**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 15

Artikel: Verteidigerpech

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-459039

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Gleichheit - Gerechtigkeit!

# Verteidigerpech

Vor Kriminalgericht wurde ein Fall von einem Berteidiger mit solcher Inbrunst versochten, daß ohne weiteres aus den Mienen der Richter zu ersehen war, daß mangels Beweis die Freisprechung sicher erwartet werden könne. Urbungsgemäß fragte der Kriminal= gerichtspräsident den Ungeflagten am

Schlusse noch, ob er auch noch etwas anzubringen habe. Da zog dieser sein Fazenetli heraus und begann zu henlen und brach in die Worte aus: "F will's gwüß nieme mache!" — Dieses "Suppsement" zur Berteidigungsrede seines Unwaltes trug ihm 3 Monate Arbeitshaus ein. "Schweigen ift Gold" heißt es oft auch hier.

## In der Osterzeit

Im Tram unterhalten sich mehrere Frauen über ihre österlichen Einkäuse und ihre Lieferanten. Eine bemertt da= zwischen: "Do hani letschtst di dämm und dämm e Toped Eier kauft, und drizähe devo sind kuuli gsi."

"Drizähe, wieso??"
"Jo! Eis häd er mer ebe drii ggeh, dä Buescht!"